

2008 war wieder ein mit Höhepunkten gespicktes und ein wirklich gutes Jahr für den Jugendtreff. Der Jugendtreff entwickelt sich im nunmehr 12. Jahr stetig weiter. Dadurch gelingt die Verzahnung der verschiedenen Ebenen des Jugendtreffs, z. B. offener- und Gruppenbereich immer besser.

Das Jahr 2008 begann mit einem wahren Besucheransturm auf unsere „Elektroparties“. Zu den verschiedenen Veranstaltungen kamen in der Regel immer weit über 100 Besucher.

Wesentliche Themenschwerpunkte waren:

- Neue Akzente in der Elternarbeit
- Neuer Bus für die Jugendarbeit
- Das Sommerferienprogramm
- Das „Spielmobil“
- 3. Kurzfilmfestival 2008
- 11. Fußball – Hallenturnier zum Welt-AIDS Tag

Vielfältige unterschiedliche Aktionen / Aktivitäten über das gesamte Jahr hinweg rundeten das Jahr 2008 ab.

## Allgemeines zur Besucherschaft

In der Besucherschaft haben sich im zu Ende gehenden Jahr wieder wesentliche Veränderungen ergeben. Neue jugendliche Besucher zwischen 13 und 18 Jahren haben für sich den Jugendtreff entdeckt und sind dabei den Jugendtreff als „ihre“ Freizeitstätte zu begreifen. Der Jugendtreff hat aber auch nach wie vor den Charakter eines Treffpunktes, von dem aus weitere Aktivitäten geplant werden. Sehr zugenommen hat die Bedeutung des Jugendtreffs als eine Einrichtung, die den Jugendlichen eine ausgezeichnete Plattform bietet um z. B. auf offenen Disco – Veranstaltungen (auch) erste Erfahrungen des „Weggehens“ sammeln zu können. Hier sind vor allem die Altersjahrgänge der 14- und 15-Jährigen gemeint. Auf HipHop und Elektro – Disco Veranstaltungen verzeichnen wir regelmäßig 100 bis 250 Besucher. Gemäß unserer Zielsetzung werden gerade diese Veranstaltungen sehr unter dem Aspekt eines ernst genommenen Jugendschutzes veranstaltet und haben deswegen eine ganz wichtige Rolle. Im Spektrum der gesamten Freizeitinfrastruktur für Jugendliche spielt der Jugendtreff für viele Kinder und Jugendliche eine nicht ungewichtige Rolle. Er ist eine Freizeiteinrichtung in der sich Elemente von Spaßhaben – Engagieren – sozialem Lernen in idealer Verbindung ergänzen. Auf diese Verbindung wird auch in Zukunft sehr viel Wert gelegt werden. Da die Arbeitsbedingungen im Dießener Jugendtreff in vielerlei Hinsicht fast optimal sind (vor allem im Vergleich zu anderen Jugendtreffs), ist es nicht verwunderlich, dass auch die Atmosphäre im Jugendtreff nach wie vor sehr harmonisch ist. Insbesondere die Akzeptanz und der Umgang zwischen den jugendlichen Besuchern und mir. Trotz allem gibt es natürlich im Alltag auch

immer wieder genügend Reibungspunkte. In der Regel haben aber dann die Aufarbeitungsprozesse eine sehr lehrreiche Wirkung. Es zeigt sich wie wichtig für die unmittelbare Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eine Bezugsperson ist. Die Verhaltens- und Umgangsweisen unter den Besuchern sind nach wie vor alterstypisch. Der Umgang der Jugendlichen untereinander ist ein Spiegelbild der Alltagserfahrungen (in der Familie, der Schule, und der „Peer - Group“) und von daher nicht immer einfach und unkompliziert. Gerade aber die Bewältigung dieser Prozesse vermittelt die Notwendigkeit der qualifizierten Begleitung einer Einrichtung der offenen Jugendarbeit.

## Teenie Disco

Die „Teenie Disco“ ist ein wichtiges Bindeglied zwischen den jüngeren und den älteren Jahrgängen und den verschiedenen Bereichen des Jugendtreffs. Die Disco bindet derzeit besonders die 8 bis 12 jährigen Kinder im Jugendtreff. Die Disco soll im 14tägigen Rhythmus immer an Freitagen von 18 - 21 Uhr stattfinden. Die Mehrzahl unserer Besucher und Besucherinnen sind nach wie vor Schüler / Schülerinnen der Carl Orff Schule. Mädchenrealschule und Gymnasium sind aber auch vertreten. Unsere „Teenie Disco“ ist in jeder Hinsicht altersgerecht. Die Kinder bereiten die Disco (mit) vor und sie übernehmen Aufgaben und Verantwortung in allen Bereichen der Disco. Die Altersgruppe ist unter sich, sie befinden sich in einem „behüteten“ und „geschützten“ Raum. Die Eltern, die ihre Kinder in die Disco bringen, wissen dieses zu schätzen. Vor den Sommerferien sind wir mit unserer „Teenie Disco“ wieder einmal auf Tour gegangen. Unser Gastspiel führte uns nach Windach, in das dortige Jugendhaus. Die „Teenie Disco“ wird bei Gastspielen dieser Art 1 zu 1 umgesetzt. Für alles Beteiligten sind derartige Begegnungen intensive Erlebnisse und sehr gute Kooperationsprojekte zwischen den beteiligten Gemeinden.

## Live Konzerte

Live Musik Konzerte sind beliebte Veranstaltungen die überwiegend von den älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt werden. Hier findet überwiegend die Altersgruppe der 16 - 20 Jährigen Berücksichtigung. Live - Musik - Konzerte haben auch 2008 für den Jugendtreff eine wichtige Bedeutung. In diesem Jahr konnte unsere eigene Verstärkeranlage (PA Anlage) durch weitere Ergänzungen weiterentwickelt werden. Leider hat sich im Sommer unser hauseigener Tontechniker für uns völlig überraschend verabschiedet. Damit hatte sich eine nicht unerhebliche Lücke in der Betreuung und Ausbildung von Jugendlichen ergeben. Konzept und Umsetzung der Weiterentwicklung unserer PA-Anlage war zu 100% an diese Person geknüpft. Durch das Ausscheiden sitzen wir z. Zeit auf einer Baustelle, da verschiedene Umsetzungen (Boxensystem an die Traverse) (noch) nicht realisiert werden konnten. Wir sind momentan auf der Suche nach Ersatz, da die hochwertige

Technik eine adäquate Begleitung erfordert. Trotz allem sind wir in der Lage die Anlage einzusetzen. Der Jugendtreff ist für die Live Band Szene im Landkreis Landberg und auch darüber hinaus nach wie vor eine sehr gute Adresse. Beim traditionell anstehenden letzten Konzert 2008 am 19.12.2008 erwarten wir wieder über 100 Besucher.

## Disco / Partys für Jugendliche

Im vergangenen Jahr hat sich eine neue Disco / Party-Kultur für die Jugendlichen im Jugendtreff entwickelt. In den Jahren zuvor war es durchweg schwierig Jugendliche zum Mitmachen bei Disco Veranstaltungen bewegen zu können. Das hat sich in diesem Jahr grundlegend verändert. Jugendliche kommen mittlerweile auch von sich aus zu mir, sie ergreifen die Initiative und organisieren diese Parties mit. Sie übernehmen die Musik, machen die Werbung und den Thekendienst. So sehr diese Veranstaltungen beliebt sind, gerade bei den jüngeren Jugendlichen, so sehr offenbaren sich aber auch riskante Umgangsweisen vieler Jugendlichen mit dem Alkohol, die vor allem altersbedingt sind. Missbrauch ist natürlich nie auszuschließen, er resultiert aber weitestgehend aus mitgebrachten Getränken, die fern der Einsicht konsumiert werden. In Zukunft werden wir verschiedene Maßnahmen ergreifen, um Zeichen zu setzen. Im Eingangsbereich werden wir Alkoholkontrollen durchführen. Diese Kontrollen werden mit einem Messgerät für den Atem-Alkohol erfolgen. Weiterhin werden wir eine Getränke Börse umsetzen, die in festgelegten Schritten alkoholhaltige Getränke verteuert und alkoholfreie Getränke verbilligt. Wir sind uns bewusst, dass gerade die Altersgruppe zwischen 14 und 16 Jahren den Umgang mit Alkohol sehr riskant betreibt und mit hoher Risikobereitschaft austestet. Daher ist es umso wichtiger hier Zeichen zu setzen.

**Unabhängig von allen Maßnahmen steht die Abgabe von alkoholhaltigen Getränken (ausschließlich Bier) im Jugendtreff, immer wieder zu Disposition.**

## Engagement der Besucher

Auch im Jahr 2008 kam es zu keiner Neuwahl des (Haus)Jugendrates.

Im Alltag finden sich immer Jugendliche, die Verantwortung übernehmen wollen und können, z. B. Tresendienste, Betreuung der Ton- und Lichanlage. Besonders bei Disco und Live - Musik Veranstaltungen sind die Jugendlichen bereit, in allen Bereichen mitzuhelfen und mitzuarbeiten. Wenn die Möglichkeit besteht (durch Einnahmen) erhalten die jugendlichen Mitarbeiter ein kleines Taschengeld als Anerkennung. Erfahrungen aus einem wie auch immer gearteten Engagement und Mitwirken im Jugendtreff bewirken in der Regel eine nicht zu unterschätzende Identifizierung mit dem Jugendtreff. In jeder Hinsicht profitiert sowohl der sich engagierende Jugendliche, als auch der Jugendtreff gleichermaßen von einem Engagement. Die Betreuer und Betreuerinnen des

Spielmobils konnten z. B. fast allesamt aus dem Mitarbeiterpool des Jugendtreffs gewonnen werden.

## Neue Akzente in der Elternarbeit

Elternarbeit hatte von jeher eine große Bedeutung in der Jugendtreffarbeit. Nicht nur dass auch Eltern Gelegenheiten nutzen, um sich Rat im Umgang mit schwierigen Erziehungssituationen zu holen. Der Jugendtreff selbst hat in Abständen immer wieder Angebote für Eltern gemacht, um zu brennenden Themen Informationen und Austausch anzubieten ( z. B. Drogenproblematik). In diesem Jahr haben wir dank intensivem Mitwirken von engagierten Eltern eine „Mamas & Papas Party“ organisiert. Wir wollten nicht nur über schwierige Themen oder Konflikte mit Eltern ins Gespräch kommen, sondern den Eltern auch (einmal wieder) die Gelegenheit bieten einen zwanglosen Partyabend mit Disco-Charakter erleben zu können. Verschiedene Eltern (Teile) haben die Veranstaltungen in allen Bereichen mitorganisiert und getragen. Mit gut 60 „Mamas und Papas“ war die erste Party ein voller Erfolg, zumal unsere Räumlichkeiten und unsere Ausstattung bestens geeignet sind. Damit haben in Zukunft auch die Eltern im Jugendtreff „ihren“ Platz gefunden.

## Gruppenangebote

Die Gruppenangebote im Jugendtreff haben 2008 durch neue Angebote an Qualität und Quantität dazu gewonnen. Mittwochs werden im Jugendtreff HipHop - Tanzchoreografien einstudiert. Der HipHop Tanz ist nach wie vor eine Domäne der Mädchen. Es bestehen derzeit zwei Gruppen im Alter zwischen 9 - 12 Jahren und 14 - 18 Jahren. Die Gruppenstärke liegt zwischen 12 - 18 Teilnehmerinnen. Ziel der Gruppen ist es (auch) auf öffentliche Auftritte hinzuarbeiten. Im Sommer bestand im Rahmen des Aktionstages mit der Dießener Musikschule eine hervorragende Auftrittsmöglichkeit im Zirkuszelt der „Commedia Diessen“ in den Seeanlagen. Beide Gruppen konnten die Zuschauer begeistern und lieferten einen sehr erfolgreichen Auftritt ab. Als eine der neuen Gruppen hat sich eine „Theater-Werkstatt“ gegründet. Jeden Dienstag besteht für Kinder und Jugendliche zwischen 12 - 16 Jahren die Möglichkeit unter der Regie von Heide Pavek sich in der Theaterwelt zu erproben. Ziel der Gruppe sind auch öffentliche Theater Aufführungen im Jugendtreff. Als aktuellste der neuen Gruppen gründet sich in Kürze eine Gruppe ab 10 Jahre mit dem Titel „FotografInnen gesucht“ Kinder / Jugendliche können sich in der „Digitalen Portrait Fotografie“ erproben. Die Gruppenangebote sind mittlerweile eine feste Säule des Jugendtreffs. Nicht nur dass sie eine Visitenkarte des Jugendtreffs sind. Über die Angebote werden Kinder und Jugendliche angesprochen, die weniger regelmäßig im „Jugendtreff - Alltag“ präsent sind. Mit den Gruppenangeboten werden wir zu einer wirklich „offenen“ Einrichtung und erreichen einen repräsentativen Querschnitt der

Dießener Kinder und Jugendlichen. Die Angebote tragen sich zu einem Großteil selbst. Wir verfügen mit Antje Loh, Liza Hoelz, Heide Pavek und Saskia Pavek über qualifizierte Kräfte in ihrem Fachbereich.

## Generationsübergreifendes Sportangebot

Auch 2008 fand und findet das generationsübergreifende Sportangebot mit dem Titel „Sport der Generationen“ statt. Jeden Dienstag besteht von 18.30 – 20.00 Uhr die Möglichkeit der sportlichen Betätigung in der Sporthalle des Gymnasiums. Bewusst wollen wir unterschiedliche Generationen zusammen bringen, unabhängig vom Geschlecht. Die anwesende Gruppe entscheidet über die jeweilige Sportart, z. B. Fußball, Basketball oder Volleyball. Zuletzt und aktuell wird das Angebot von ca 15 Teilnehmern genutzt.

## Jugendbeirat / Jugendreferentin

Das Thema Jugendbeirat hat uns in den vergangenen Jahren immer wieder beschäftigt. Zur Erklärung: Der Jugendbeirat ist zu begreifen als eine Interessenvertretung von (Kindern und) Jugendlichen für unsere Marktgemeinde. Das gewählte Gremium soll ein Sprachrohr für Jugendliche sein, um Wünsche, Bedürfnisse und Anliegen aller Art gegenüber dem Gemeinderat zu artikulieren und zu vertreten. Es wird vielfach und gerne geäußert, dass die Jugend unsere Zukunft sei. Im gleichen Kontext wird von einer nachhaltigen Politik gesprochen, die Folgen und Konsequenzen von Entscheidungen immer mit Bedacht auf die Zukunft (unsere Jugend) anmahnt. Vor diesem Hintergrund ist die Einbeziehung von jungen Menschen in Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen als geboten anzusehen. Die Bildung und Einbeziehung eines Jugendbeirates ist hierfür eine Möglichkeit. Leider haben wir nunmehr einen Punkt erreicht, der uns erkennen lässt, dass der Jugendbeirat diesem Anspruch seit fünf Wahlperioden, also seit 10 Jahren, nicht gerecht wurde oder werden konnte. Der Jugendbeirat ist daher als ein gescheitertes Mitwirkungskonzept (zumindest für die Marktgemeinde) zu betrachten. Darüber hinweg täuschen konnte auch nicht die Veranstaltung vom 28.02.2008 zur Gemeinderatswahl. Eine wichtige und notwendige Veranstaltung, die aber aufgrund mangelnder Resonanz, kaum Jung- und Erstwähler zu interessieren schien. Auch wenn hier der Jugendbeirat als Veranstalter auftrat, hatte die Veranstaltung keine nachhaltige Wirkung bei dem Gremium. Gerade diese Veranstaltung hat deutlich aufgezeigt, dass Mitwirkung von Jugendlichen in unserer Marktgemeinde einen neuen Rahmen haben muss. Gemeinsam mit der Jugendreferentin Petra Sander arbeiten wir an einem Mitwirkungsprojekt, welches zukünftig die Vereinsjugendarbeit, offene Jugendarbeit und die Schülervvertretungen einbeziehen soll. Unabhängig von einer Gruppenzugehörigkeit, sollen auch einzelne junge Dießener und Dießenerinnen

sich einbringen können. Es sollen mit dem neuen Modell zielgerichtet Mitwirkungsrechte von jungen Menschen in Dießen umgesetzt werden. Hierzu kann auch die Installation eines Jugendparlamentes gehören. Ein Mitwirkungsrecht macht jedoch nur dann einen Sinn, wenn Erfolge auch unmittelbar erzielt werden können, d. h. es muss z. B. eine festgeschriebene Möglichkeit geschaffen werden, dass sich der Gemeinderat (über die Jugendreferentin) einer Sache oder eines Themas annehmen muss.

Am 16.07.2008 fand das erste gemeinsame, von Jugendreferentin und mir anberaumte Treffen der Jugendleiter der Vereine und (Schüler) Vertreter und Vertreterinnen der drei Dießener Schulen statt. Für das erste Treffen kam eine beachtliche Runde zusammen, der Jugendbeirat war leider nicht vertreten. Es zeigte sich, dass ein regelmäßiger Austausch sehr gewünscht wurde und dass ein Gesprächsbedarf vorhanden ist. Von jugendlicher Seite wurde der Wunsch geäußert, für den Jugendtreff eine Wochenendöffnung zu organisieren. Es kam die Idee auf, dass abwechselnd diese Öffnung auch von Vereinen geleistet werden könnte, die abwechselnd an Samstagen und Sonntagen die Öffnung verantwortlich begleiten würden. Diese Idee ist zu unterstützen und wird beim nächsten Treffen im Januar 2009 konkretisiert werden.

Schon jetzt ist zu erkennen, dass durch die Neubesetzung des gemeindlichen Jugendreferenten neuer Schwung und eine neue Ernsthaftigkeit zu verzeichnen ist, die wir gemeinsam nutzen wollen.

### **Sozialpädagogisches Praktikum im Jugendtreff**

Im Jahr 2008 hat eine Schülerin der Fachakademie für Sozialpädagogik ein Praktikum im Jugendtreff absolviert. Der Einsatz erfolgte in den Sommerferien, insbesondere in der Woche des Spielmobils. Sowohl für den Schüler / Schülerin oder Studenten / Studentin ergeben sich besonders in den Sommerferien sinnvolle Einsätze zur Absolvierung von Praktika. Auch in Zukunft werden aber Schüler, Schülerinnen, Studentinnen oder Studenten der Sozialpädagogik / Sozialarbeit die Gelegenheit zur Ableistung von Praktika erhalten.

### **Neuer Bus für die Jugendarbeit**

Der für die Haushaltsplanberatungen 2008 geäußerte Wunsch den 13 Jahre alten Bus durch einen neuen Bus zu ersetzen wurde dankenswerter Weise in die Tat umgesetzt.

Im Sommer 2008 konnte der neue Bus übergeben werden. Einen großen Beitrag für die Beschaffung des Busses leistete die Sparkasse Landsberg/Dießen. Es wurden 10.100 ,-- Euro zur Verfügung gestellt. Hierfür sind wir sehr dankbar. Die Notwendigkeit für den neuen Bus lässt sich insbesondere durch die Aufwendungen für den alten Bus im ersten Halbjahr 2008 belegen. So sind vom 01.01.2008 bis August 2008 insgesamt 1110,06 Euro an Reparaturen angefallen. Zusammen mit den Aufwendungen für Steuern und Versicherung in Höhe von

797,77 Euro, hat der alte Bus bis August 2008 Aufwendungen in Höhe von 1908,73 erforderlich gemacht. Eine Richtungsweisende Entscheidung ist die Umrüstung des neuen Busses auf LPG Gas (zusätzlich zum Benzinbetrieb). Der Bus ist umweltfreundlich und noch mindestens bis 2018 unabhängig von den extremen Preisschwankungen für Benzin. (Steueränderungsgesetz 2007: Steuerbegünstigung bis 2018 von Erdgas und Flüssiggas als Kraftstoffe). Mittlerweile ist der Bus fünf Monate im Einsatz. Es sind in diesem Zeitraum insgesamt 9.500 km zurückgelegt worden. Der Betrieb mit LPG Gas ist unkompliziert und hat für den Einsatz im Sommerferienprogramm eine Kosteneinsparung von rund 300,-€ ergeben. Auch die Nutzung durch Dießener Vereine, Gruppen und Schulen ist mit dem neuen Bus erheblich angestiegen. Allein durch die Fremdnutzung des Busses sind bis November 2008 1.287,53 Euro erwirtschaftet worden. Dem gegenüber standen Ausgaben für die Unterhaltung des Busses (incl. Steuern und Versicherung) in Höhe von 836,92€. Die Zahlen belegen eindrucksvoll die Richtigkeit für die Beschaffung des neuen Busses.

## Kinder – und Jugendferienprogramm 2008

Das diesjährige Ferienprogramm war eines der besten Ferienprogramme der letzten Jahre. Die Anzahl der teilnehmenden / angemeldeten Kinder und Jugendlichen (eingerechnet die Angebote der beteiligten Dießener Vereine) betrug in diesem Jahr wieder mehr als 500 Mädchen und Jungen. Das Alter der Teilnehmer und Teilnehmerinnen lag zwischen 5 – 18 Jahren. **Acht** Angeboten von fünf Dießener Vereinen standen **26** Angeboten des Jugendtreffs gegenüber. Damit haben die Dießener Vereine die Anzahl ihrer Angebote halten können. Dieses ist wieder eine sehr positive Entwicklung für das Dießener Kinder- und Jugendferienprogramm. Unser Ferienprogramm ist für viele Kinder und Jugendliche und auch deren Eltern ein wichtiger Inhalt und eine gute Ergänzung ihrer Ferienplanung und -gestaltung. Die Resonanzen auf unser Ferienprogramm sind uneingeschränkt positiv und anerkennend. Insbesondere das breite Spektrum unserer Angebote von Wochenfreizeit, Ausfahrten zu den beliebten Freizeitparks, Kreativangeboten, und Angeboten mit Lerninhalten bis hin zu unserem großen Ferienflohmarkt findet Würdigung auch über die Marktgemeinde hinaus. Als positiv hat sich auch die Kooperation mit der sozialpädagogischen Fachkraft in der Gemeinde Windach entwickelt. Drei Ferienangebote haben wir gemeinsam durchgeführt.

In diesem Jahr wurden insgesamt 9.023,06 € für die Ferienangebote des Jugendtreffs aufgewendet. Den Ausgaben standen auf der Einnahmeseite Eigenanteile der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Höhe von 6.625,16 € gegenüber. Dieses entspricht einer Kostendeckung von über 60 %. Die geringere Kostendeckung im Vergleich zum Vorjahr ist ausschließlich durch das einwöchige für alle Teilnehmer kostenfreie Spielmobil entstanden. In diesem Jahr musste aufgrund des widrigen Wetters unser Flohmarkt auf den Tag der Landtagswahl verlegt werden. Am 28.09.2009 passte dann alles und unser beliebter und großer Familien-Flohmarkt konnte durchgeführt werden. Glück im

Unglück hatten wir mit der Verlegung vom ursprünglichen Termin am 14.09.2008. Da am ursprünglichen Termin die Holzbootregatta des „Dießener-Segel-Club e. V.“ stattfand, stand uns nur 1/3 der Fläche des Festplatzes zur Verfügung. Bei der Planung des Flohmarktes war dieser Termin nicht bekannt. Wir hatten daher keine Veranlassung hierauf Rücksicht zu nehmen. Darüber hinaus findet unser Flohmarkt seit mehr als zehn Jahren immer am letzten Sonntag der Sommerferien statt und es gab nie Überschneidungen. Im kommenden Jahr muss diese Überschneidung im vorweg verhindert werden. Mit den Einnahmen durch den Flohmarkt ist ein beachtlicher Teil der Ferienprogramm aufwendungen gedeckt worden. Wieder sehr erfolgreich waren die Angebote der beteiligten Dießener Vereine. So hatten die Angebote der Dießener Feuerschützen, der Tennisabteilung des MTV, des Reitvereins Dießen einen sehr guten Zulauf. Der Verein „Kinder der Erde e. V.“ bot erstmals zwei Freizeiten für Kinder zwischen 8 - 12 Jahren „Leben wie die Indianer“ an. Unsere Angebote mit der Mobilen Umweltschule sind auch heuer ausgezeichnet gebucht gewesen. Dieses liegt auch an der bewährten und kindgerechten Aufbereitung der Themen durch Markus Blacek.

Für unsere beliebten Fahrten in die verschiedenen Freizeitparks finden sich immer genügend Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ebenso unsere schon traditionellen Tagestouren nach Fürstenfeldbruck „Kiddi Car“ mit Besuch des dortigen Abenteuerspielplatzes. Das Angebot „Schwarzes Theater“ (Schwarzlicht-Theater)) ist ein sehr anspruchsvolles Angebot, nicht zuletzt deswegen, weil innerhalb von zwei Tagen auf eine Vorführung hingearbeitet wird. Auch für dieses Angebot gab es genügend Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die Mitarbeitersuche verlief in diesem Jahr unproblematisch. Es waren ältere und jüngere Jugendliche aus dem Jugendtreff bereit bei verschiedenen Angeboten mitzuwirken (siehe auch unter: „Engagement der Besucher“). Weiterhin konnte eine Praktikantin eingesetzt werden.

Das Programm ist wieder in völliger Eigenarbeit hergestellt worden. Vielen Dank an Frau Mayr im Rathaus für ihren Einsatz und an die jugendlichen Helfer beim Legen, Falten und Heften.

## Ferienfreizeit

Unsere Ferienfreizeit führte uns in diesem Jahr zum „Baumkronenweg“ nach Österreich. Der „Baumkronenweg“ ist ein Naturerlebnispark bei Kopfing im Sauwald nahe Passau. Vom Eingang des Parks gelangte man über den „Baumkronenweg“ (der längste „Baumkronenweg“ der Welt), in bis zu 23 m Höhe zu den Stockbettbaumhäusern und den Baumkronenhotels. Unsere Freizeit war wie in den vergangenen Jahren für die Altersgruppe der 8 bis 12 jährigen Kinder. Die Gruppe bestand aus 15 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Sieben Mädchen und acht Jungen wurden von zwei Betreuern begleitet. Für einen Teil der Kinder war es die erste Erfahrung mehrere Tage allein von zu Hause weg zu sein. Eine wichtige Erfahrung für die teilnehmenden Kinder, aber auch für

deren Eltern. Die Gruppe übernachtete in Stockbettbaumhäusern auf Pfählen gebaut in 6 m Höhe. Gleich bei den Baumhäusern befand sich ein großer Spielplatz, welcher von den Kindern kontinuierlich in Beschlag genommen werden konnte. Unser Fünf-Tage Aufenthalt wurde mit unterschiedlichen Tagesprogrammen, wie z. B. Geführte Wanderung, Klettern in einem *Niedrigseilgarten*, Nachtwanderung und Survival Training gestaltet. Die Abende wurden mit Gruppenspielen gestaltet. Insgesamt bewirken diese Freizeiten durch die gruppendynamischen Prozesse sehr wichtigen Erfahrungen für die Kinder.

## „Spielmobil“

Erstmals konnte das „Spielmobil“ des Landkreises Landsberg für das Sommerferienprogramm in Dießen in Anspruch genommen werden. Das „Spielmobil“ ist ein Bauwagenanhänger des Kreisjugendamtes, ausgestattet mit den vielfältigsten Spiel- und Sportgeräten und Materialien für den mobilen Einsatz. Zum Spielmobil selbst gehört auch ein ca 10 m großes Rundzelt / Aufenthaltszelt Die Zielgruppe des „Spielmobils“ waren Kinder im Alter von 6 – 13 Jahren. Sofern Eltern dabei sind, ist auch das Mitwirken von unter sechsjährigen Kindern möglich. Das „Spielmobil“ ist ein offenes Angebot, d. h. Anmeldungen waren nicht erforderlich und es entstanden keinerlei Kosten für die teilnehmenden Kinder. Wir haben es also beim „Spielmobil“ mit keiner Aufsichtspflichtübertragung durch die Erziehungsberechtigten an die Betreuer zu tun. Diese rechtliche Würdigung gebietet sich, da sich Kinder jederzeit unbemerkt vom offenen Spielmobilgelände entfernen konnten. Das Spielmobil wurde in den Seeanlagen auf der Wiese zwischen Festplatz und dem „Dießener-Segel-Club e. V.“ aufgestellt. Die Seeanlagen erwiesen sich als sehr guter Standort, da die Seeanlagen im Sommer sehr gut auch von Kindern frequentiert sind. Durch unseren Standort und die auffällige Erscheinung des „Spielmobils“ waren auch spontane und reine „Neugier-Besuche“ zu verzeichnen. Insgesamt haben an den fünf Tagen von jeweils 11 – 16 Uhr gut und gerne 200 Kinder an dem Angebot teilgenommen. Verschiedenste Aktivitäten wurden von den insgesamt fünf Betreuern angeboten, z. B. Gipsmasken, Malaktionen, Bauen von Holzschiffen mit Wettfahrt auf dem Mühlbach, Spielaktionen, Hüpfburg und Wasserrutsche. Erfreulich und gewollt, war auch die Teilnahme von Eltern. Die Eltern machten häufig davon Gebrauch, zumal wir jeden Mittag zusammen mit den Kindern gegrillt hatten. So entwickelten sich viele Gespräche und Kontakte. Für das „Spielmobil“ wurden insgesamt ca 1.000,-- Euro aufgewendet. Eine gute und lohnende Investition. Auch 2009 soll das „Spielmobil“ wieder Bestandteil des Sommerferienprogramms sein.

Das Angebot erwies sich als einer der Höhepunkte des Ferienprogramms. Dem „Dießener-Segel-Club e. V.“ sei dafür gedankt, dass wir kostenlos Strom und Wasser beziehen konnten.

### 3. Dießener Kurzfilmfestival

Vom 05. – 08.11.2008 fand das dritte Dießener Kurzfilmfestival statt. Wieder wurde dem Jugendtreff durch den „Heimatverein Dießen“ die Ehre zu Teil, als eine von zwei Spielstätten Bestandteil des Festivals sein zu dürfen. Wir waren neben der Kinowelt in diesem Jahr eine besondere Spielstätte. In den Vorbereitungen auf das Festival haben Gespräche mit dem Heimatverein dazu geführt, dass die Dießener Schulen konzeptionell mit eingebunden werden sollten. Ausgangspunkt war ein Treffen mit Vertretern der drei Schulen um die Details abzusprechen. Jede der drei Schulen sollte Jugendliche in eine Filmgruppe im Jugendtreff entsenden. Diese Gruppe sollte Filme für das Programm in der „Spielstätte Jugendtreff“ auswählen aber auch die gesamte Organisation der drei geplanten Kinoabende übernehmen. Die Idee war ein „Festival im Festival“ zu präsentieren. Filme, die mit den „Augen der Jugend“ ausgewählt wurden, sollten das Programm bilden. Die an den Vorführ-Abenden mehrheitlich gewählten Filme sollten in das Finale in der Schützenhalle kommen. Hintergrund waren hier die Überlegungen den Kurzfilm Jugendlichen zugänglicher zu machen. Der Kurzfilm wird von jungen Regisseuren geprägt, von daher der Schluss vermehrt Jugendliche für den Kurzfilm interessieren zu können. Dieser Ansatz war, so zeigte sich, vermessen und naiv zugleich. In der ersten Phase bildete sich eine Jury aus den Schülerinnen und Schülern, die unter Begleitung von Christine Reichert die Filme in großer Zahl anschaute und jeweils Ca 10 Filme für die Filmabende auswählte. Kurz vor Festival Beginn wurden die Aufgaben für den Ablauf der Filmabende besprochen und verteilt. Gefragt waren Moderation, Technik und Thekendienste. In kurzer Zeit wurden diese Aufgaben vorbereitet und das Festival konnte beginnen. Schon am ersten Abend wurde deutlich, dass das Ziel junge Menschen für den Kurzfilm interessieren zu können, nicht per se funktionieren würde. Der Besucheransturm hielt sich in überschaubaren Grenzen und die Zielgruppe der Jugendlichen konnte nicht den Vorstellungen entsprechend erreicht werden. Eine Ausnahme machte der zusätzlich ins Programm genommene Abend mit Kurzfilmen der Mädchenrealschule. Hier waren natürlich Beteiligte und deren Familienmitglieder in großer Anzahl erschienen. Die an dem Abend gezeigten Filme liefen außer Konkurrenz, da sie allesamt ohne Juryentscheid ins Programm genommen wurden. Der Abend hat aber gezeigt, dass der Kurzfilm eine Magie ausüben kann, wenn man die gezeigten Filme und die Begeisterung der jungen beteiligten Mädchen gesehen hat. Trotz der generellen Enttäuschung über die schwache Resonanz bei Jugendlichen haben alle Beteiligten bleibende Eindrücke mitgenommen und wollen unbedingt in zwei Jahren wieder dabei sein. Die begonnene Nachbereitung hat schon gezeigt, dass an verschiedenen Punkten der Hebel angesetzt werden kann, um in zwei Jahren den Kurzfilm für Jugendliche interessanter machen zu können. Insgesamt war das Kurzfilmfestival das erwartet spannende Ereignis. Wir hoffen, dass wir auch beim vierte Kurzfilmfestival 2010 wieder dabei sein dürfen.

# AIDS Prävention

## Kondomautomat

Der Kondomautomat ist im vierten Jahr im Einsatz. Nach wie vor wird das Angebot genutzt. Der Automat hat damit seinen Sinn und ist richtig platziert. Zusammen mit unseren Informationen und Veranstaltungen zum Thema AIDS ist der Automat ein sinnvoller und guter Baustein in der AIDS Prävention.

## 11. Fußball – Hallenturnier mit dem LRA-LL Gesundheit und Prävention

Der Jugendtreff veranstaltete am 29.11.2008 das mittlerweile 11. Fußball Hallenturnier (mit 10 teilnehmenden Mannschaften). Unser Hallenturnier ist das einzige Fußball – Freizeitturnier in Landkreis Landsberg, das mit gemischten Mannschaften spielt. Diese Vorgabe bewährt sich alljährlich und trägt zu einem sehr entspannten Klima bei (kein überzogener Ehrgeiz etc.). Wir widmen uns alljährlich dem Thema AIDS und stellen das Turnier unter dem Motto des Welt AIDS Tages: „Gemeinsam gegen AIDS“.

Die Abt. Gesundheit und Prävention des Landratsamtes Landsberg beteiligte sich finanziell (zu 100%) und inhaltlich an dem Turnier. Verschiedene Informationsmöglichkeiten zum Thema AIDS machten unser Hallenturnier umso mehr auch zu einer AIDS – Präventionsveranstaltung. Zum diesjährigen Turnier konnten vier neue Teams begrüßt werden. Erstmals dabei war: das „Therapiezentrum Bischofsried“, das „ASG – Dießen“, die „MTV Girlz“ und die „FFW St. Georgen“. Das „Präventionsteam“ wurde traditionell von Bürgermeister Herbert Kirsch angeführt und war wieder besetzt mit AIDS – Fachfrauen und Männern, sowie mit zwei jugendlichen Unterstützern.

Die Freiwillige Feuerwehr St. Georgen kam, sah und siegte. Erstmals dabei errangen sie gleich den Turniersieg. Im Endspiel besiegten sie das Präventionsteam denkbar knapp in der ersten Verlängerung durch ein „Golden Goal“. Der Jugendtreff als Gastgeber und Titelverteidiger belegte in diesem Jahr einen bescheidenen 9. Platz.

Wieder wurde der beste Torschütze des Turniers ausgezeichnet. Den Pokal erhielt Klaus Bernhard von der FFW St. Georgen mit neun erzielten Treffern. Zur besten Spielerin des Turniers gekürt wurde die 14-jährige Barbara Rauch (aus Ludenhausen), vom Team des ASG – Dießen. Neben den sportlichen Gewinnern hat bei unserem Turnier in erster Linie die „AIDS – Prävention“ gewonnen. Insgesamt 400,-- Euro an Startgeldern kamen zusammen. Das Geld geht wieder an eine Handwerksschule in Tansania, in der (Jugendliche) AIDS Waisen eine Ausbildung im Schreinern, Schweißen und Zimmern erhalten.

Ein ganz großes Dankeschön geht an Jürgen Bergfeld vom Landratsamt LL, Abt. Gesundheit und Prävention für die umfassende Unterstützung.

## Aktiver Jugendschutz

Seit Januar 2008 gilt, dass der Jugendtreff im Alltag und bei allen Veranstaltungen absolut rauchfrei ist. Diese Regelung hat in der Umsetzung keine Verwerfungen nach sich gezogen. Die Besucher halten sich weitestgehend an diese Regelung. Liegt der Schutz des Nichtrauchers diesen Regelungen zu Grunde, ist ein Rückgang der rauchenden Jugendlichen nach meiner Einschätzung nicht zu verzeichnen. Bei Partys und bei Live Musik Konzerten haben Jugendlichen ab 16 Jahren die Möglichkeit (ausschließlich) Bier zu konsumieren. Missbrauchsfälle gibt es leider immer wieder, und es ist besonders auch schon bei sehr jungen Jugendlichen ein bedenklich hoher Alkoholkonsum zu verzeichnen. Wir wollen zukünftig noch offensiver verhindern, dass angetrunkene Besucher in den Jugendtreff kommen können. Im kommenden Jahr werden wir uns intensiv mit dem Thema Alkohol beschäftigen. Landkreisweit ist eine „Aktionswoche Alkohol“ geplant, an der wir uns beteiligen werden. Die in den vergangenen Jahren durchgeführte „Aktion Jugendschutz“ wird 2009 auf jeden Fall neu initiiert werden. Diese Aktion wird in enger Abstimmung mit dem Gewerbeverband durchgeführt. Es ist an der Zeit die Verkaufspraxis der Abgabestellen bezüglich alkoholhaltiger Getränke und Tabakwaren zu überprüfen.

## Geburtstagsfeiern von Jugendlichen im Jugendtreff

Die Durchführung von Geburtstagsfeiern im Jugendtreff wird mittlerweile sehr regelmäßig genutzt. Die Regelungen für die verschiedenen Altersgruppen sind auf unserer Homepage, unter [www.jugendtreff.diessen.de](http://www.jugendtreff.diessen.de) verfasst. Alle festgelegten Altersgruppen nutzen dieses Angebot mittlerweile. Die Regelung, dass Geburtstage ab 16 Jahren im Jugendtreff als öffentliche Veranstaltungen unter Federführung des Jugendtreffs organisiert sind, wird am häufigsten genutzt. Diese Veranstaltungen sind Veranstaltungen des Jugendtreffs und finden unter Einhaltung des Jugendschutzes statt. Dieses ist wichtig auch für die Eltern der betreffenden Jugendlichen. Der Jugendtreff kann sich als eine Einrichtung präsentieren, die wirklich für die Jugendlichen da sein kann! Diese Möglichkeit für Jugendliche den Jugendtreff zu erfahren und zu nutzen hat den Zweck unseres Jugendtreffs erweitert.

## Fazit und Ausblick

Im Dießener Jugendtreff hat sich die Ausgewogenheit zwischen Gruppenangeboten und dem „offenen“ Bereich weiter entwickelt. Der Jugendtreff ist eine wirklich gut funktionierende Jugendfreizeitstätte mit einem umfangreichen Programmangebot.

Abhängen und Passivität passen nicht zum Jugendtreff. Die vielen und angenommenen unterschiedlichen Angebote für Kinder und Jugendliche sind hierfür der beste Beleg. Auch ohne gewähltes Mitbestimmungsgremium, ist das Engagement der Besucher und auch ehemaliger Besucher beachtlich und sehr hilfreich. Hauptamtlichkeit verhindert nicht Engagement (es ist ja einer da, der alles macht!), sondern fördert und entwickelt Engagement.

Der Jugendbeirat ist ein Auslaufmodell. Viele Wahlperioden mit wechselnden Besetzungen haben dem Jugendbeirat kein Gesicht und schon gar nicht eine Bedeutung geben können. Die Systemfrage ist also mehr als berechtigt. Gemeinsam mit der neuen Jugendreferentin Petra Sander entwickeln wir derzeit ein neues Mitwirkungsmodell. In diesem Modell sollen sich nicht nur die Eigenständigkeiten von Jugendlichen wieder finden können sondern genauso die engagierten, aktiven oder lediglich interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Mit der Regelung Geburtstage von Jugendlichen im Jugendtreff zu ermöglichen haben wir eine „Nische“ gefunden, die dem Wunsch vieler Jugendlichen entspricht. Auf der anderen Seite aber insbesondere dem Jugendschutz einen hohen Stellenwert zukommen lässt.

Das Sommerferienprogramm 2008 war ein riesiger Erfolg mit über 500 Teilnehmern. Unser Gesamtprogramm mit mehr als 35 Angeboten von Vereinen und dem Jugendtreff konnte in diesem Jahr mit nur ganz wenigen Ausfällen (vor allem witterungsbedingt) umgesetzt werden. Ich erhalte vor allem positive Rückmeldungen über die Vielfalt unserer Angebote. Wie in jedem Jahr wird es 2009 eine Mischung aus bewährten und neuen Angeboten geben.

Die Weiterentwicklung unserer PA – Anlage (Verstärkeranlage) sollte 2008 abgeschlossen werden. Leider sind wir durch den Ausfall unseres Haus-Technikers zurückgeworfen worden, da die angelernten Jugendlichen noch nicht so weit sind, dass sie eigenständig die Anlage betreuen könnten. Wir sind aber trotzdem weitestgehend unabhängig von kommerziellen Verleihern und können daher viel flexibler unsere Live – Konzerte planen.

Unsere AIDS – Veranstaltung mit der Abteilung Prävention des Landratsamtes LL war wieder ein voller Erfolg. Das in diesem Rahmen stattfindende Fußballhallenturnier ist einer der Höhepunkte der jährlichen Jugendtreffarbeit.

Die Homepage des Jugendtreffs [www.jugendtreff.diessen.de](http://www.jugendtreff.diessen.de) ist eine gute Plattform für die Darstellung des Jugendtreffs. Sie wird ständig aktuell gehalten und informiert über alle wichtigen Veranstaltungen und Angebote des Jugendtreffs. Auch die Verleihbedingungen für den neuen Bus sind hier herunter zu laden.

.Stichwortartig die für 2009 geplanten Aktivitäten / Schwerpunkte:

- Neuregelung der Mitwirkungsrechte von Jugendlichen
- Aktionswoche zum Thema Alkohol
- Aktionstag mit der Musikschule
- Sommerferienprogramm 2009
- Fußball Hallenturnier zum Welt AIDS Tag 2009

Das Miteinander mit der Musikschule ist konstruktiv und angenehm. Die gegenseitige Absprache bezüglich Nutzung der jeweiligen Räumlichkeiten funktioniert gut.

Der Aktionstag der Dießener Vereine wurde 2008 im Wesentlichen von der Musikschule getragen und bot dem Jugendtreff eine gute Gelegenheit der Präsentation.

Den möglichen Beginn der Schulsozialarbeit an der Carl Orff Schule sehe ich mit großem Optimismus entgegen. Viele Nutzer des Jugendtreffs sind Schülerinnen und Schüler der COV. Eine Zusammenarbeit drängt sich daher wirklich auf.

Dem gesamten Gemeinderat, mit Bgm. Kirsch an der Spitze sei es gedankt, mir meine Arbeit in einer für den Jugendtreff und für mich optimalen Form zu ermöglichen. Auch der gesamten Verwaltung und dem Bauhof danke ich für alle erfahrenen Unterstützungen.

Dießen, d. 10.12.2008

**Ralf Kleeblatt**